

PRIVATE MARKETS
PUBLIC MARKETS
REAL ESTATE

ALTIRA
GROUP

HALBJAHRES-
FINANZBERICHT
ZUM 30. JUNI 2008

Unternehmerisches Asset Management

INHALT

Altira im Überblick 03

- Unsere Leitlinien 04
- Unsere Unternehmensstruktur 05
- Verschiedene Investitionsstrategien – eine institutionelle Infrastruktur 06
- Die Altira-Aktie 08
- Stammdaten 09
- Finanzkennzahlen nach IFRS 10

Bericht des Managements 12

- Highlights 2008 13
- Vorwort des Vorstands 14

Konzernabschluss 20

- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 21
- Konzernbilanz 22
- Konzern-Kapitalflussrechnung 24
- Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 26
- Erläuterungen zum Zwischenabschluss der Altira Aktiengesellschaft 28
- Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 30. Juni 2008 36

HALBJAHRESFINANZBERICHT
ZUM 30. JUNI 2008

ALTIRA IM ÜBERBLICK

Unsere Leitlinien 04

Unsere Unternehmensstruktur 05

Verschiedene Investmentstrategien – eine institutionelle Infrastruktur 06

Die Altira-Aktie 08

Stammdaten 09

Finanzkennzahlen nach IFRS 10

UNSERE LEITLINIEN

Unternehmerisches Asset Management

Die Altira Group ist eine eigentümergeführte und börsennotierte Asset Management-Gesellschaft und verwaltet für institutionelle Investoren Gelder in den Geschäftsbereichen Private Markets, Public Markets und Real Estate.

Unsere Investmentansätze konzentrieren sich auf ineffiziente Märkte. Hierunter verstehen wir neu entstehende Zukunftsmärkte und -regionen mit überdurchschnittlichen Wachstumschancen sowie etablierte Märkte, die strukturell größeren Veränderungen unterliegen.

In diesen Märkten sind unsere Teams in der Lage, durch ihr spezialisiertes Wissen und ihre langjährige Erfahrung mittels eines aktiven Investmentansatzes ein nachhaltig überdurchschnittliches Rendite-/Risikoprofil zu erzielen („High Alpha“-Strategien).

Mit dieser Philosophie mehren wir seit Jahren das Vermögen unserer anspruchsvollen Investoren, von denen uns einige – wie etwa die Familie Silvia Quandt – nicht nur als Investor in unseren Fonds, sondern auch als Gesellschafter der Altira Group begleiten.

UNSERE UNTERNEHMENSSTRUKTUR

Die Altira Group ist eigentümergeführt und zugleich börsennotiert. Die Umsetzung der Unternehmensstrategie in konkrete Investmentprodukte erfolgt in den fokussierten, selbstständig agierenden Tochterboutiquen. Während die Anlageentscheidungen unabhängig in den Investmentteams getroffen werden, greifen alle Boutiquen zentral auf eine gemeinsame, institutionelle Infrastruktur zurück.

Die Altira Group ist dabei zumeist mehrheitlich als Gründungsgesellschafter an den Tochterboutiquen beteiligt oder erwirbt gegebenenfalls Anteile an bereits bestehenden Asset Management-Gesellschaften, die sich der Plattform der Altira Group anschließen wollen.

Unternehmensbereiche und Beteiligungen

Private Markets

Management von
Private Equity-Fonds

Boutiquen

- Sigma Capital Management GmbH
(Unternehmerkapital für den deutschen Mittelstand)
- CFC Industrie Beteiligungen Verwaltungs GmbH
(Direktinvestments in Restrukturierungen & Sanierungen)
- Clearsight Investments AG
(Dachfonds für Restrukturierungen und Sanierungen)
- eolutions Management GmbH
(Klimaschutz-Investments)
- ADC African Development Management GmbH
(Development-Investments in Afrika)

Public Markets

Management von
Finanzprodukten, die in liquide
bzw. börsennotierte Assets
investieren

Boutiquen

- VCH Investment Group AG
(Aktienfonds fokussiert auf
Zukunftsthemen)
- Patriarch Multi-Manager GmbH
(Breit investierende Dachfonds)

Real Estate

Management von
Immobilienfonds mit
Private Equity-Charakter

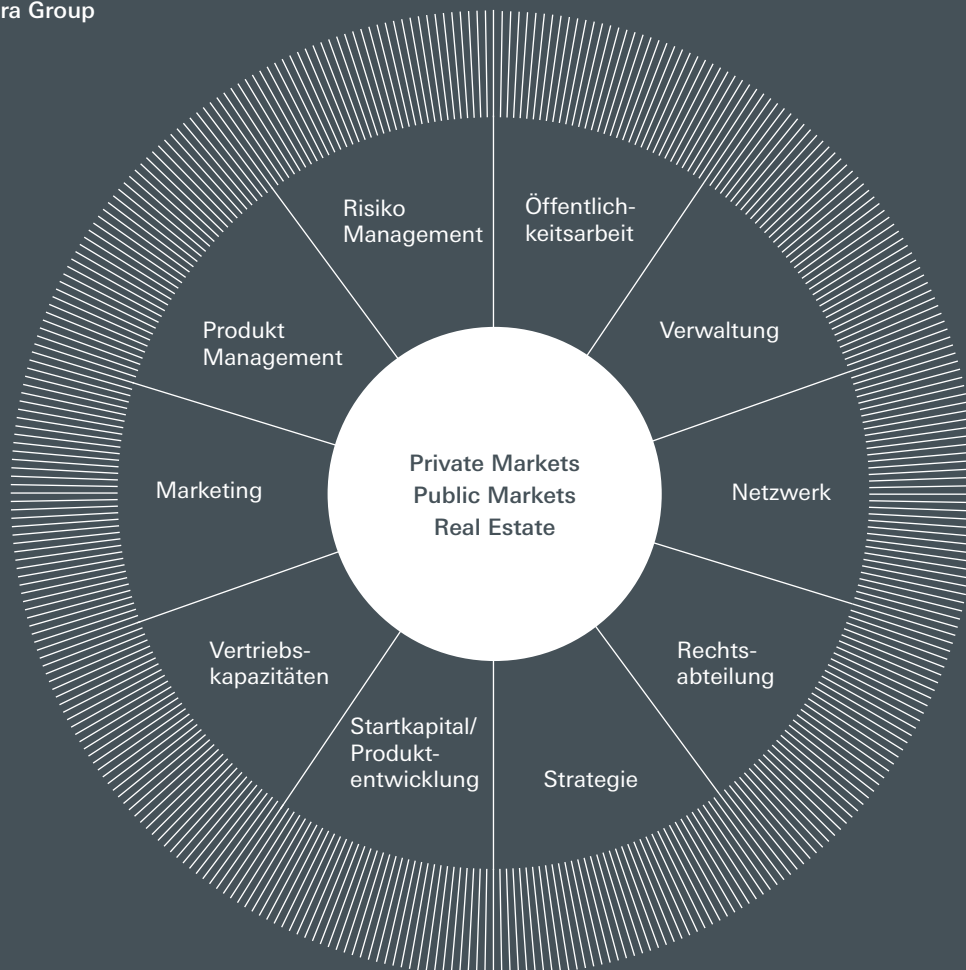
Boutiquen

- R-QUADRAT Immobilien GmbH
(Real Estate Development in Osteuropa,
Special Situations in
Deutschland)
- Greenland Management GmbH
(Agrar-Investments in
Osteuropa)

VERSCHIEDENE INVESTMENTSTRATEGIEN – EINE INSTITUTIONELLE INFRASTRUKTUR

Während die Investmententscheidungen unabhängig und eigenständig in den Tochterboutiquen getroffen werden, greifen alle Teams zentral auf eine gemeinsame, institutionelle Infrastruktur zurück. Damit übernimmt die Altira Group insbesondere wichtige Aufgaben wie Finanzen/Controlling, Legal, IT, Marketing sowie Vertrieb und unterstützt darüber hinaus in (steuer-)rechtlichen Fragestellungen. Dies ermöglicht den Tochterboutiquen einerseits eine Konzentration auf die Investmenttätigkeit, andererseits kann die Altira Group dadurch wertvolle Synergien heben. Daneben stellt die Altira Group den Tochterboutiquen in der Anfangsphase häufig auch wichtiges Seed Money für neue Vehikel zur Verfügung und ermöglicht somit eine schnelle Umsetzung der Investmentideen – gerade in neu entstehenden Zukunftsmärkten der entscheidende Zeitfaktor.

Altira Group



Buy-and-Build-Strategie

Die Altira Group ist dabei zumeist mehrheitlich als Gründungsgesellschafterin an den Tochterboutiquen beteiligt oder erwirbt gegebenenfalls Anteile an bereits bestehenden Asset Management-Gesellschaften, die sich der Altira Group anschließen wollen. Neben der Weiterentwicklung bestehender Strategien ist die Altira Group daher kontinuierlich auf der Suche nach neuen Produktideen und Anlageklassen, die weiteres Wachstum sowie Diversifikation ermöglichen.

Diversifikation und Stabilität

Der Effekt für die Altira Group aus dieser in Deutschland einmaligen Strategie ist vor allem eine breite Diversifikation über verschiedene Assetklassen und Kundengruppen hinweg und langfristig eine damit verbundene höhere Stabilität der Unternehmenserträge. Gerade in schwierigen Kapitalmärkten profitiert die Altira Group – wie unser aktuelles Halbjahresergebnis zeigt – von diesen marktunabhängigen, zukunftsgerichteten Investmentstrategien.

Fokus auf Business Development-Gesellschaften

Die Investmentprodukte werden entsprechend den Anforderungen an die jeweilige Assetklasse (z. B. Liquidität) sowie gemäß den individuellen Bedürfnissen der Investoren in verschiedenen Rechtsformen strukturiert. Über besonderes Know-how verfügt die Altira Group insbesondere bei der Strukturierung und Entwicklung (börsennotierter) Beteiligungsgesellschaften, sogenannter Business Development-Gesellschaften. Beispiele hierfür sind Heliad (www.heliad.de), Themis (www.themis-equity.de), CFC Industriebeteiligungen (www.cfc-eu.com) und MAGNAT Real Estate Opportunities (www.magnat-reop.com). Alle wurden von der Altira Group erfolgreich gegründet, mit Seed Money ausgestattet, durch verschiedene Kapitalerhöhungen kapitalisiert und an die Börse gebracht. Ebenso gilt dies für ecolutions (www.ecolutions.de), Squadra (www.squadra.de) sowie die ADC African Development Corporation (www.african-development.com), die aber alle drei noch vor einem Börsengang stehen. Weitere Business Development-Gesellschaften mit dem Potential für eine Börsennotierung sind in Vorbereitung.

Diese Business Development-Gesellschaften haben den Vorteil, dass sie Investoren Liquidität in illiquiden Assetklassen ermöglichen. Anders als in offenen Investmentvehikeln ist zwar keine Rückgabe der Anteile möglich, jedoch können veräußerungswillige Investoren ihre Anteile nach einer Börsennotiz täglich über die Börse verkaufen. Die jeweilige Investmentstrategie kann somit langfristig ausgerichtet sein und das Investitionsvolumen wird nicht durch Verkäufe berührt. Für die Altira Group bedeutet dies eine planbare und konstante Basis an Management-Fees, da sich das Volumen nicht durch Abflüsse reduziert.

DIE ALTIRA-AKTIE



STAMMDATEN

___ **Transparenzlevel der Deutschen Wertpapierbörse**
Entry Standard

___ **Marktsegment der Deutschen Wertpapierbörse**
Open Market (Freiverkehr)

___ **ISIN**
DE0001218063

___ **WKN**
121 806

___ **Tickersymbol**
A7A

___ **Marktkapitalisierung zum 30. Juni 2008**
136 Mio. Euro

___ **Hauptaktionäre**
Angermayer, Brumm & Lange Unternehmensgruppe GmbH, Familie Silvia Quandt

___ **Freefloat zum 30. Juni 2008**
20,1 %

___ **Designated Sponsor**
Close Brothers Seydler AG

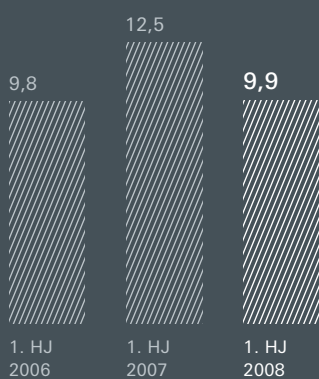
___ **Ergebnis je Aktie zum 30. Juni 2008**
0,83 Euro

FINANZKENNZAHLEN NACH IFRS

1. Halbjahr 2008

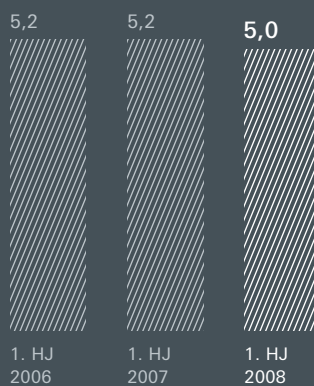
Umsatz

in Mio. Euro



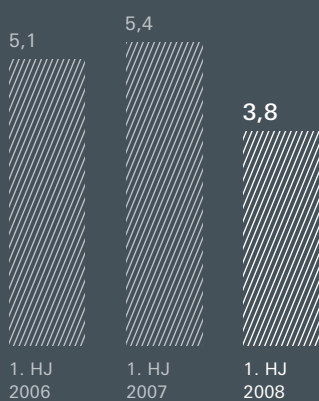
EBITDA

in Mio. Euro



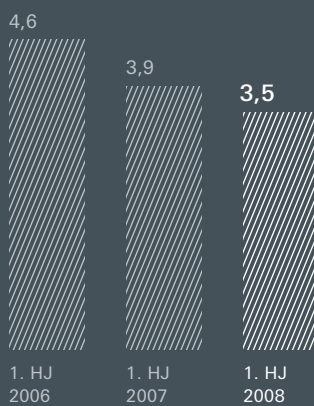
EBT

in Mio. Euro



Konzernergebnis

in Mio. Euro



HIGHLIGHTS 2008

Private Markets

___ Akquisition eines 40 Prozent-Anteils an der ClearSight Investments AG.
(Private Equity-Dachfonds-Boutique mit Fokus auf Restrukturierungs- und Sanierungsfonds)

___ Erfolgreicher Abschluss der Kapitalerhöhung bei der ADC African Development Corporation.
(Strategie: Development Investments in Afrika)

___ Die von der Altira verwaltete Business Development-Gesellschaft Heliad konnte ca. 50 Prozent ihres Portfolios an den Finanzinvestor Greenpark veräußern. Greenpark vertraut das erworbene Portfolio auch weiterhin der Altira Group zur Verwaltung an.
(Strategie: Unternehmerkapital für den deutschen Mittelstand)

___ Die CFC Industriebeteiligungen veräußerte ebenfalls ca. 50 Prozent ihres Portfolios an Greenpark. Auch hier verwaltet die Altira Group weiterhin das erworbene Portfolio.
(Strategie: Restrukturierungen & Sanierungen)

Public Markets

___ Der Aktienfonds VCH New Energy (WKN: A0M JV9) erreicht einjährigen Track Record und ist auf Anhieb bester Fonds seiner Klasse.¹

Real Estate

___ Stabile Entwicklung der Assets trotz Immobilienkrise

1) Quelle: Onvista, Nr. 1-Ranking auf 1 Jahr (Stand: 21. Juni 2008) von 50 Fonds mit Anlageschwerpunkt: „Branche: Ökologie/Umwelttechnologie“

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär, liebe Freunde der Altira,

trotz der allgemein schwierigen Kapitalmarkt- und Wirtschaftssituation im ersten Halbjahr 2008 sind wir stolz, Ihnen gute Zahlen für das erste Halbjahr 2008 berichten zu können. Der Konzernumsatz verringerte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum von 12,5 Mio. Euro auf 9,9 Mio. Euro. Der Rückgang der Umsätze liegt im Wesentlichen darin begründet, dass aufgrund der schwachen Kapitalmärkte im ersten Halbjahr 2008 keine Performance-Fees (Vorjahreshalbjahr: 4,4 Mio. Euro) im Public Markets-Sektor anfielen. Die laufenden Erlöse ohne Performance-Fees stiegen von 8,1 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf 9,9 Mio. Euro im Berichtszeitraum. Dies bedeutet ein Plus von 22 Prozent. Trotz des Umsatzrückgangs lag das EBITDA mit 5,0 Mio. Euro nahezu identisch zu dem des Vorjahreszeitraumes (5,2 Mio. Euro). Bedingt durch die Fair Value-Bewertung der börsennotierten Finanzanlagen wurden im Berichtszeitraum rund 1,5 Mio. Euro abgeschrieben, sodass das EBIT mit 3,4 Mio. Euro um 1,5 Mio. Euro unter Vorjahreswert (5,1 Mio. Euro) lag. Das Ergebnis der Periode beträgt 3,5 Mio. Euro und liegt somit leicht unter dem Vorjahreswert in Höhe von 3,9 Mio. Euro.

Diese Zahlen sind umso erfreulicher, als dass sie mit einem deutlichen Ausbau unserer Geschäftstätigkeit einhergehen. Es ist unsere feste Überzeugung, dass der Grundstein für überdurchschnittliches Wachstum und langfristigen wirtschaftlichen Erfolg gerade in schwierigen Zeiten wie diesen gelegt wird. Die wichtigsten Erfolge des ersten Halbjahres haben wir für Sie im Folgenden zusammengefasst.

Ausbau des Bereiches Sanierungen und Restrukturierungen

Gerade in der aktuellen wirtschaftlichen Situation erachten wir die Assetklasse Private Equity – „Sanierungen und Restrukturierungen“ als besonders aussichtsreich und bauen daher unsere Präsenz in diesem Segment deutlich aus. So steigt vor dem Hintergrund des Globalisierungsdrucks und der Änderung gesetzlicher Rahmenbedingungen in verschiedenen europäischen Ländern die Anzahl an Restrukturierungstransaktionen, die aufgrund ihrer Sondersituation nur eine geringe Korrelation mit den traditionellen Kapitalmärkten aufweisen, seit einiger Zeit deutlich an. Da historisch gesehen in diesem Segment überdurchschnittlich hohe Renditen erwirtschaftet und klassische, insbesondere große Buyout-Fonds in der aktuellen Kreditkrise mit Vorsicht betrachtet werden, verzeichnet diese spezielle Nische zunehmendes Investoreninteresse, woran wir partizipieren wollen.

Die von einer Altira-Tochter initiierte Business Development-Gesellschaft CFC Industriebeteiligungen GmbH & Co. KGaA, die sich auf Mehrheitsübernahmen von Unternehmen in Sanierungs- und Restrukturierungssituationen fokussiert, konnte das gestiegene Investoreninteresse an diesem Segment nutzen und 49 Prozent ihres Gesamtportfolios an einen vom englischen Finanzinvestor Greenpark beratenen Fonds veräußern. Durch diese Transaktion erhält CFC Industriebeteiligungen GmbH & Co. KGaA mehr als das bislang insgesamt eingesetzte Kapital zurück – und das nach gerade einmal einem Jahr durchschnittlicher Konzernzugehörigkeit der Beteiligungen. Die erzielte IRR liegt damit bei mehr als 100 Prozent und zeigt die Qualität und Performancestärke des CFC-Managementteams. Durch den Teilverkauf wurden innerhalb der CFC zudem deutliche Gewinne realisiert, woraus die Altira-Tochter CFC Industrie Beteiligungen Verwaltungs GmbH in 2009 Performance-Fees erhalten wird. Daneben wird das veräußerte Unternehmensportfolio weiterhin durch ein Altira-Konzernunternehmen verwaltet, sodass sich die verwalteten Assets under Management in dieser Strategie um knapp 25 Mio. Euro erhöhen.

Darüber hinaus konnte die Altira Group ihr Engagement in dem Segment „Sanierungen und Restrukturierungen“ mit der am 1. Juli 2008 vermeldeten 40 Prozent-Beteiligung an der Clearsight Investment AG, Zürich, weiter ausbauen. Clearsight konzentriert sich auf das Management von Dachfonds, die in Private Equity-Restrukturierungsfonds investieren. Die Dachfondsprodukte von Clearsight wenden sich vorrangig an institutionelle Investoren und Family Offices in Europa und den USA, die damit von dem Zugang zu exzellenten Managementteams profitieren. Der erste Fonds befindet sich in der Auflage und wird im vierten Quartal dieses Jahres mit einem Zielvolumen von 80 Mio. Euro das Fundraising starten.

Erfolge im Segment „Unternehmerkapital für den deutschen Mittelstand“

Auch unser klassisches Deutschlandgeschäft, in dem wir erfolgreichen Unternehmern des deutschen Mittelstandes Kapital für ihr weiteres Wachstum zur Verfügung stellen, entwickelt sich erfreulich. So konnte die von uns verwaltete, börsennotierte Business Development-Gesellschaft Heliad ca. 50 Prozent ihres Unternehmensportfolios an den englischen Finanzinvestor Greenpark veräußern. Das veräußerte Portfolio wird auch zukünftig von einem Altira-Konzernunternehmen betreut, sodass sich die verwalteten Assets under Management in der Strategie „Unternehmerkapital für den deutschen Mittelstand“ um knapp 50 Mio. Euro erhöhen.

Wachstum im Segment der Zukunftsmärkte

Auch in unseren Zukunftsmärkten konnten wir im ersten Halbjahr 2008 wichtige Erfolge erzielen:

— **ADC African Development Corporation**

Die von der Altira Group initiierte Business Development-Gesellschaft ADC African Development Corporation konnte ihre Kapitalerhöhung im Juli dieses Jahres trotz des widrigen Kapitalmarktes erfolgreich abschließen. Insgesamt konnten 22,5 Mio. US-Dollar bei internationalen Investoren sowie insbesondere bei deutschen Family Offices platziert werden. Das frische Kapital soll zeitnah in größtenteils bereits identifizierte Unternehmen in Sub-Sahara-Afrika aus den Bereichen Banking, IT & Telekommunikation sowie Real Estate investiert werden. Dies ist ein wichtiger Schritt, um die ADC über die nächsten Jahre zu einer der führenden Industrieholding in Ostafrika auszubauen.

— **ecolutions**

Ebenfalls sehr erfreulich entwickelt sich ecolutions. Sie konnte ihr Projektvolumen in Indien und China in 2008 deutlich ausbauen und verfügt aktuell über eine Strom-Produktionskapazität von 150 MW. Darüber hinaus erhält ecolutions für diese Projekte neben den Erlösen aus dem Verkauf der Energie sogenannte CO₂-Emissionsrechte, die gewinnbringend über die verschiedenen Handelssysteme verkauft werden können. Damit hat sich ecolutions innerhalb kürzester Zeit zu einem mittelständischen, dezentralen Energieversorger in Indien und China entwickelt.

— **Internationale Bekanntheit**

Beide Business Development-Gesellschaften – ADC und ecolutions – bringen der Altira Group nicht nur Erträge aus Management-Fees und zukünftig auch aus Performance-Fees, sondern machen die Altira Group auch insbesondere international bekannt. Denn zum ersten Mal ist es uns mit diesen beiden Business Development-Gesellschaften nicht nur gelungen, attraktive und gut-rentierliche Investmentprodukte zu initiieren, sondern uns durch die Qualität des Managementteams verbunden mit dem First Mover-Effekt international unter den führenden Investoren zu positionieren und in den jeweiligen Anlageklassen eine internationale Relevanz zu erarbeiten.

Diese gestiegene Wertschätzung und Bedeutung zeigt sich unter anderem daran, dass etwa Ruandas Staatspräsident Paul Kagame im Rahmen seines Staatsbesuches in Deutschland im April dieses Jahres auch das zeitgleich stattfindende Afrika-Symposium der Altira Group besuchte. Neben 200 Gästen konnte die Altira Group unter anderem Paul Wolfowitz, ehemaliger Präsident der Weltbank, und Dagmar Wöhrl, parlamentarische Staatssekretärin des Bundesministeriums für Wirtschaft, als Gastredner begrüßen. Darüber hinaus wurde Christian Angermayer als Mitglied in das Economic Advisory Council für Seine Exzellenz Paul Kagame berufen, in dem unter anderen auch bekannte Wirtschaftsführer und Politiker wie Michael Porter (Harvard University) und Tony Blair vertreten sind. Dieses Advisory Council berät die Regierung Ruandas insbesondere hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes.

Mittelfristig wird insbesondere auch diese international stark gestiegene Wahrnehmung der Altira Group deutlich zum Geschäftserfolg beitragen.

Stabilität in den Segmenten Public Markets und Real Estate

Unsere beiden Geschäftsbereiche Public Markets und Real Estate konnten sich trotz der für sie widrigen Umstände stabil halten, während die Assets zahlreicher Peergroup-Unternehmen in diesen Segmenten stark eingebrochen sind.

Im Bereich Public Markets ist insbesondere der Aktienfonds VCH New Energy erwähnenswert, der sich seit Auflage als bester Fonds seiner Klasse¹ positioniert hat und damit das Potential zum zukünftigen Top-Seller aufweist.

Daneben konnte der Fonds VCH Expert Natural Resources in einem extrem schwierigen ersten Halbjahr einen Mittelzufluss von ca. 10 Prozent des aktuellen Fondsvolumens verzeichnen.

1) Quelle: Onvista, Nr. 1-Ranking auf 1 Jahr (Stand: 21. Juni 2008) von 50 Fonds mit Anlageschwerpunkt: „Branche: Ökologie/Umwelttechnologie“

Starker Ausbau der institutionellen Infrastruktur

Neben den Erfolgen unserer Investmentteams und deren personellen Ausbau stand im ersten Halbjahr insbesondere die Weiterentwicklung der institutionellen Infrastruktur im Fokus. Hierbei handelt es sich um von allen Teams gemeinsam genutzte Serviceeinheiten wie Finanzen & Controlling, Legal, IT, Vertrieb & Vertriebsunterstützung, Product Management, Public Relations und Human Resources.

Wichtigster Schritt war hier die Berufung von Michael Rieder (34) zum Vorstandsvorsitzenden (CEO) der Altira Group, der am 15. Februar 2008 seine Aufgabe antrat. Er vertritt die Altira Group nach außen und verantwortet die Aufgabenbereiche Vertrieb & Vertriebssteuerung, Marketing, Public Relations, Product Management und Human Resources.

Die Weiterentwicklung der institutionellen Infrastruktur und die Bündelung dieser Ressorts in einer Verantwortung bringt die Integration der Kernbereiche weiter voran, stärkt die Kundenbetreuung und ermöglicht so, die vielseitigen Kundenwünsche mit maßgeschneiderten Lösungen zu bedienen.

Ausblick

Für das zweite Halbjahr erwarten wir – soweit sich das Kapitalmarktumfeld nicht weiter verschlechtert – einen ähnlich hohen Ertrag wie im ersten Halbjahr 2008.

Viel wichtiger ist es jedoch, den Blick auf die nächsten Jahre zu richten. Wir sind der festen Überzeugung, dass der Grundstein für überdurchschnittliche Erfolge nicht in Boomjahren, sondern gerade in schwierigen Kapitalmarktphasen gelegt wird. In positiven Kapitalmarktzeiten, wie wir sie in den Jahren 2003 bis 2007 erleben durften, konnte die Altira Group genau diejenigen Erfolge ernten, deren Basis in den schwierigen Jahren zuvor gelegt wurde. Deshalb begreifen wir die aktuelle Phase auch als große Chance, jetzt umsichtig durch den Ausbau der bestehenden Strategien und durch selektive Akquisitionen wiederum den Samen für überdurchschnittliche Erfolge der Zukunft zu legen.

Unser Geschäftsmodell ermöglicht es, dass laufende Kosten solide durch laufende, stabile Einnahmen – nämlich die fixen Management-Fees – gedeckt werden. Die Gewinne setzen sich – vereinfachend gesagt – somit aus Performance-Fees und Wertsteigerungen unserer Eigeninvestments (sogenannter Seeding Investments) in die von uns initiierten Fonds und Business Development-Gesellschaften zusammen. Da die Performance-Fees erst bei einem erfolgreichen Exit von Beteiligungen bzw. Projekten und somit ca. drei bis fünf Jahre zeitversetzt zum Fundraising fällig werden, erwarten wir die ersten großen, signifikanten Performance-Fee-Zahlungen – je nach Kapitalmarkt- und damit Exitsituation – in 2009 bzw. 2010. Ab diesem Zeitpunkt sollten die Performance-Fees aufgrund der breiten Diversifikation der Altira Group dann regelmäßig anfallen. Geht man von einer durchschnittlichen Rendite aller unserer Vehikel von 20 Prozent nach Kosten aus, so sollte – je nach prozentualer Höhe der Performance-Fees und Anteile des jeweiligen Managements an diesen – mittelfristig

jede Milliarde Assets under Management vereinfachend gesagt der Altira Group ein jährliches Performance-Fee-Potential von ca. 20 bis 30 Mio. Euro ermöglichen.

Darüber hinaus nehmen wir in 2008 starke Investitionen insbesondere im Personalbereich der institutionellen Infrastruktur vor, um in der Lage zu sein, unsere Assets under Management in den nächsten Jahren deutlich zu steigern. Diese Investitionen wirken sich auf das Ergebnis der Altira Group zwar in 2008 und teilweise noch in 2009 mindernd aus, da sich die gewünschten Volumeneffekte erst zeitversetzt einstellen, sind aber die Grundlage für die Gewinne in der Zukunft.

Beide Effekte zusammengenommen werden die Altira Group unseres Erachtens ab 2010 in die Lage versetzen, einen guten zweistelligen Millionen Euro-Betrag pro Jahr zu erwirtschaften und uns unter den führenden Asset Managern in Deutschland zu positionieren.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns auf diesem Weg als Aktionär/in begleiten!

Mit den besten Grüßen, Ihre




Michael Rieder



Peter Brumm



Andreas Lange



Christian Angermayer

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 21

Konzernbilanz 22

Konzern-Kapitalflussrechnung 24

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 26

Erläuterungen zum Zwischenabschluss der Altira Aktiengesellschaft 28

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 30. Juni 2008 36

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Umsatzerlöse	9.872	12.500
Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren und Finanzanlagen	7.131	3.711
Buchwertabgang von Wertpapieren und Finanzanlagen	-3.539	-3.598
Sonstige betriebliche Erträge	884	2.236
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.895	-4.802
Personalaufwand	-4.496	-2.896
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.383	-2.397
Erträge aus Beteiligungen	1.424	493
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	-1.462	-37
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-139	-138
Betriebsergebnis	3.397	5.072
Zinsen und ähnliche Erträge	451	356
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6	-5
Ergebnis vor Steuern	3.842	5.423
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-311	-1.518
Ergebnis nach Steuern	3.531	3.905
Anteile von Minderheitsgesellschaftern	-30	-32
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehender Gewinn	3.501	3.873
Ergebnis je Aktie in EUR	0,83	1,03

KONZERNBILANZ

Aktiva

in TEUR	30.06.2008	31.12.2007
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte inkl. Geschäfts- oder Firmenwert	1.253	1.199
Sachanlagen	700	506
Finanzanlagen	26.117	35.826
Aktive latente Steuern	489	699
Langfristiges Vermögen, gesamt	28.559	38.230
Kurzfristiges Vermögen		
Wertpapiere	5.005	5.572
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.961	5.158
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	160	272
Sonstige Vermögenswerte	8.473	5.521
Guthaben bei Kreditinstituten	27.727	24.737
Kurzfristiges Vermögen, gesamt	46.326	41.260
Bilanzsumme	74.885	79.490

Passiva

in TEUR	30.06.2008	31.12.2007
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.239	4.239
Kapitalrücklagen	30.362	30.362
Gewinnrücklagen	24.188	20.690
Neubewertung von Finanzinstrumenten	-4.301	2.754
Den Aktionären zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile	54.488	58.045
Minderheitenanteile	41	-7
Eigenkapital, gesamt	54.529	58.038
Langfristige Verbindlichkeiten		
Passive latente Steuern	0	365
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	0	365
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Steuerrückstellungen	2.645	4.218
Sonstige Rückstellungen	10.074	8.485
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	171	206
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	940	5.188
Sonstige Verbindlichkeiten	6.526	2.990
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	20.356	21.087
Bilanzsumme	74.885	79.490

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2008

in TEUR	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
1. Konzernergebnis vor Minderheiten	3.531	3.905
2. – abzüglich Erlösen aus dem Verkauf von Wertpapieren und Finanzanlagen	–7.131	–3.711
3. + Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	1.462	0
4. + Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	139	138
5. – Aufwertung von Wertpapieren und Finanzanlagen	–823	–2.481
6. –/+ Ergebnis aus der Beteiligung an assoziierten Unternehmen	–1.424	–493
7. + Buchwertabgang von Wertpapieren und Finanzanlagen	3.539	3.598
8. + Veränderung der Neubewertungsrücklage aus Rückstellungen und latenten Steuern	1.089	0
9. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	13	–135
10. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	16	2.788
11. –/+ Zunahme/Abnahme von Forderungen und sonstigen Aktiva	–2.433	–8.325
12. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	–1.112	3.710
13. = Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	–3.134	–1.006
14. – Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände	–228	–160
15. – Auszahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften	0	–250
16. – Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	–118	–12.987
17. – Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens	–1.026	–1.459
18. + Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren und Finanzanlagen	7.131	3.711
19. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	5.759	–11.145

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2008

in TEUR	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
20. + Einzahlungen aus Darlehensaufnahme	0	0
21. + Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	0	30.324
22. – Auszahlungen für Kapitalerhöhungen (Kosten der Kapitalerhöhung)	0	–916
23. + Erhaltene Dividenden	365	120
24. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	365	29.528
25. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands (Summe der Zeilen 13, 19 und 24)	2.990	17.377
26. – Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
27. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	24.737	8.139
28. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	27.727	25.516

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage
Stand 01.01.2008	4.239	30.362
Kapitalerhöhung gegen Einlage		
Aufwendungen für die Eigenkapitalbeschaffung		
Veränderung Neubewertungsrücklage		
Veränderung Währungsdifferenz		
Halbjahresüberschuss		
Minderheitenanteile Zugang		
Stand 30.06.2008	4.239	30.362

	Neu- bewertungs- rücklage	Gewinn- rücklage	Währungs- differenz	Auf die Aktio- näre der Gesellschaft entfallener Jahres- überschuss	Den Aktio- nären der Ge- sellschaft zu- zurechnende Eigenkapital- bestandteile	Minderheiten- anteile	Eigenkapital, gesamt
	2.754	20.689	1	0	58.045	-7	58.038
					0		0
					0		0
	-7.055				-7.055		-7.055
			-3		-3		-3
				3.501	3.501	30	3.531
						18	18
	-4.301	20.689	-2	3.501	54.488	41	54.529

ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENABSCHLUSS DER ALTIRA AKTIENGESELLSCHAFT

zum 30. Juni 2008

1. Angaben zum Unternehmen

Der Sitz der Altira Aktiengesellschaft (im Nachfolgenden „Altira AG“ oder „Gesellschaft“ genannt) befindet sich in Frankfurt am Main, Grüneburgweg 18.

Die Altira AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts von Frankfurt am Main unter der Nummer HR-B 58865 eingetragen.

Der satzungsgemäße Geschäftsgegenstand der Altira AG ist der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Anteilen oder von Beteiligungen aller Art, soweit hierfür keine besonderen gesetzlichen Erlaubnisse benötigt werden. Die Unternehmen des Altira-Konzerns verwalten für institutionelle Investoren Gelder in den Geschäftsbereichen Private Markets, Public Markets und Real Estate.

Die Altira AG ist am Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse mit Einbeziehung in den Entry Standard notiert.

2. Grundlagen des Zwischenabschlusses

Die vorliegende Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und Konzern-Kapitalflussrechnung der Altira AG zum 30. Juni 2008 wurden auf der Grundlage der vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt.

Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR), der funktionalen Währung des Konzerns, aufgestellt. Soweit nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend Euro (TEUR) gerundet.

Der Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Zwischenabschluss enthält alle erforderlichen Aussagen, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens- und Ertragslage erforderlich sind.

3. Konsolidierungskreis

Die Tochtergesellschaften, auf die die Muttergesellschaft einen beherrschenden Einfluss ausüben kann, werden gemäß IAS 27 in den Konsolidierungskreis einbezogen. Beherrschung ist nach IAS 27.4 die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Dies kann vermutet werden, wenn das Mutterunternehmen entweder direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte hält.

Unternehmenskäufe werden nach der Erwerbsmethode („purchase method“) gemäß IFRS 3 bilanziert, d.h. Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden werden mit ihren Fair Values im Erwerbszeitpunkt angesetzt. Unterschiedsbeträge ergeben sich als Differenz zwischen Anschaffungskosten des Unternehmenskaufes und dem Anteil des Erwerbers an den Fair Values der erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden. Ein positiver Unterschiedsbetrag wird gemäß IFRS 3 als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird gegebenenfalls sofort erfolgswirksam erfasst.

Den Zwischenabschlüssen der in den Altira-Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde.

Im Berichtszeitraum hat die Altira AG die ADC African Development Management GmbH, Frankfurt am Main, neu gegründet. Die Altira AG hält 100% des Eigenkapitals der ADC African Development Management GmbH, sodass diese Gesellschaft erstmals in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurde. Außerdem hat die zum Altira-Konzern gehörende VCH Investment Group AG ihre Beteiligungen an den Gesellschaften VCH Financial Services GmbH, VCH Fondsmanagement GmbH und VCH Treuhand- und Verwaltungs GmbH zum 1. Januar 2008 veräußert, sodass diese Gesellschaften nicht mehr im Konsolidierungskreis enthalten sind.

Für die Aufstellung des Anteilsbesitzes mit Nennung aller vollkonsolidierten Unternehmen verweisen wir auf die Anlage zu den Erläuterungen.

Die SophistiCapital AG wird wegen ihrer untergeordneten Bedeutung nicht in die Vollkonsolidierung einbezogen.

4. Assoziierte Unternehmen

Grundsätzlich werden die Anteile an assoziierten Unternehmen gemäß IAS 28 nach der „At Equity“-Methode bilanziert. Das assoziierte Unternehmen ist ein Unternehmen, auf welches der Konzern maßgeblichen Einfluss hat und das weder eine Tochter noch ein Joint Venture des Anteilseigners ist. Grundlage für die Bilanzierung nach der „At Equity“-Methode ist der Abschluss des assoziierten Unternehmens, der unter Anwendung der konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt wurde.

Die im Berichtszeitraum erworbene Beteiligung an der ClearSight Investments AG, Zürich, Schweiz, wurde als assoziiertes Unternehmen nach der „At Equity“-Methode bewertet.

Auf einen Ansatz der Beteiligung an der Seyes GmbH, Bayreuth, nach der „At Equity“-Methode wurde wegen ihrer untergeordneten Bedeutung verzichtet.

Darüber hinaus bestanden keine Beteiligungen, die nach der „At Equity“-Methode zu bilanzieren waren.

5. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

___ Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswerts ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig bestimmt werden können. Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über die jeweilige Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Gegebenenfalls eintretende Wertminderungen werden erfasst.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich bei Unternehmenszusammenschlüssen unter Anwendung der Vorschriften von IFRS 3 als Überschuss der Anschaffungskosten der Beteiligung über den erworbenen Anteil am Eigenkapital des erworbenen Unternehmens. Die Werthaltigkeit eines Geschäfts- oder Firmenwerts wird mindestens jährlich auf Ebene der zahlungsmittel-generierenden Einheit getestet und bei vorliegender Wertminderung außerplanmäßig auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben.

___ Sachanlagen

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen erfasst. Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen berücksichtigt. Den planmäßigen Abschreibungen werden die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde gelegt.

___ Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen werden die dem langfristigen Vermögen zugeordneten Wertpapiere, die Anteile an assoziierten Unternehmen sowie die Beteiligungen ausgewiesen.

Die dem langfristigen Vermögen zugeordneten Wertpapiere werden nach IAS 39 den Bewertungskategorien „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ und „Finanzielle Vermögenswerte bewertet zum Fair Value mit GuV-Effekt“ zugeordnet.

Die Bestände der Bewertungskategorie „Finanzielle Vermögenswerte bewertet zum Fair Value mit GuV-Effekt“ zugehörnden Wertpapiere werden im Rahmen der Anlagestrategie des Altira-Konzerns auf Basis der Fair Value-Entwicklung der einzelnen Wertpapiere gesteuert. Die Anteile an assoziierten Unternehmen werden gemäß IAS 28 nach der „At Equity“-Methode bewertet.

Die Beteiligungen werden in der Bewertungskategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ geführt.

Die der Bewertung der Wertpapierbestände zugrunde liegenden Fair Values ergeben sich aus den am Stichtag notierten Börsenkursen oder zeitnah zum Stichtag erfolgten Transaktionen.

Die Wertänderungen der als „Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value mit GuV-Effekt“ klassifizierten finanziellen Vermögenswerte werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Posten sonstige betriebliche Erträge bzw. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapieren erfasst.

Vermögensgewinne und -verluste aus der Bewertung zum Fair Value von Finanzinstrumenten der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ werden erfolgsneutral in der Neubewertungsrücklage erfasst.

Wenn für nicht börsennotierte Beteiligungen im Einzelfall ein Fair Value nicht verlässlich bestimmt werden kann, werden diese hilfsweise zu ihren Anschaffungskosten bilanziert, soweit nicht der niedrigere beizulegende Wertansatz zum Tragen kommt (IAS 39.46c). Die Anschaffungskosten werden mit dem Preis zum Erfüllungstag ermittelt. Bei Veräußerung oder bei Feststellung einer nachhaltigen Wertminderung wird der entsprechende Gewinn aus der Veräußerung bzw. Der Aufwand aus der Wertberichtigung in das Jahresergebnis einbezogen.

___ Latente Steuern

Latente Steuern werden nach dem bilanzorientierten Konzept bilanziert, wonach sie auf alle Ansatz- und Bewertungsunterschiede zwischen dem Wert in der IFRS-Bilanz und dem steuerlichen Wert gebildet werden. Grundlage für die Berechnungen der latenten Steuern sind die aktuellen Steuersätze, die für den Zeitraum gelten, in dem sich zeitliche Unterschiede voraussichtlich ausgleichen.

Änderungen von latenten Steuern werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst, soweit die ihnen zugrunde liegenden Sachverhalte auch erfolgswirksam behandelt und nicht erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet werden.

___ Wertpapiere

Die dem kurzfristigen Vermögen zugeordneten Wertpapiere werden der Kategorie „Zu Handelszwecken gehalten“ zugeordnet. Wertänderungen werden erfolgswirksam erfasst.

___ Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden mit dem Nennwert abzüglich gegebenenfalls erforderlicher Wertminderungen bewertet (Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten).

___ Liquide Mittel

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Guthaben bei Kreditinstituten.

___ Rückstellungen

Steuerschulden und Rückstellungen werden gemäß IAS 37 passiviert, wenn gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtungen aus einem Ereignis der Vergangenheit bestehen, die mit einem wahrscheinlichen Ressourcenabfluss verbunden sind und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst, wenn der bei der Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist.

___ Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

___ Erträge und Aufwendungen

Umsätze werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zustande gekommen ist, ein Preis vereinbart und bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Die Umsatzerlöse werden abzüglich Erlösschmälerungen wie Boni, Skonti und Rabatte ausgewiesen. Erträge aus laufenden Dienstleistungen werden mit Erbringung der Leistung realisiert, zeitabhängige Vergütungen werden zeitanteilig vereinnahmt.

Die Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren und Finanzanlagen betreffen die aus dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte realisierten Erlöse. Der Buchwertabgang von Wertpapieren und Finanzanlagen betrifft den bei Abgang der finanziellen Vermögenswerte bestehenden Buchwert.

Unter den Erträgen aus Beteiligungen werden sowohl die laufenden Erträge aus Dividendeneinnahmen als auch das Ergebnis aus der Bewertung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen nach IAS 28 ausgewiesen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten laufende und latente Steuern.

___ Währungsumrechnung

Fremdwährungsgeschäfte werden mit dem Kurs, der am Tag des Geschäftsvorfalles gültig war, in Euro umgerechnet.

Die am Bilanzstichtag vorhandenen Vermögenswerte und Schulden der Heliad AG, Zürich, Schweiz, werden zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. In Schweizer Franken ausgewiesene Aufwendungen und Erträge werden zum Durchschnittskurs in die Darstellungswährung Euro umgerechnet. Die sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

___ Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Die im Konzernabschluss berücksichtigten Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Ermittlung des erzielbaren Betrages im Rahmen von Werthaltigkeitstests sowie auf Ansatz und Bewertung von latenten Steuern und Rückstellungen.

6. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betreffen Provisionserträge, Vergütungen für die Übernahme von Geschäftsführungstätigkeiten sowie variable Anlageberatungsvergütungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen mit TEUR 823 Erträge aus der Bewertung von Wertpapieren und Finanzanlagen zum Fair Value und mit TEUR 61 übrige sonstige betriebliche Erträge.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Anlageberatungsvergütungen und Vertriebsprovisionen.

Der Personalaufwand beinhaltet die Vergütungen der Vorstände und Geschäftsführer der Konzernunternehmen sowie der beschäftigten Mitarbeiter.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden im Wesentlichen Aufwendungen aus Fremdarbeiten, Marketing- und Reisekosten, Mietaufwendungen sowie Rechts- und Beratungskosten ausgewiesen.

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen mit TEUR -266 das Ergebnis aus der Bewertung assoziierter Unternehmen nach der „At Equity“-Methode (IAS 28), mit TEUR 1.325 Dividendenansprüche an assoziierte Unternehmen und mit TEUR 365 Rückzahlungen aus nachträglicher Kaufpreisanpassung aus dem Erwerb eines assoziierten Unternehmens im Geschäftsjahr 2007.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betreffen ausschließlich planmäßige Abschreibungen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen mit TEUR 814 Aufwand aus laufenden Steuern, denen ein Ertrag aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 503 gegenübersteht.

7. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die immateriellen Vermögenswerte betreffen mit TEUR 1.090 den Geschäfts- und Firmenwert und mit TEUR 163 im Wesentlichen erworbene Software-Lizenzen.

Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus der Erstkonsolidierung im Zeitpunkt des jeweiligen Unternehmenszusammenschlusses. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird gemäß IFRS 3 einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen. Aufgrund bestehender Werthaltigkeit waren keine Abschreibungen erforderlich.

Die Finanzanlagen betreffen mit TEUR 21.819 Wertpapiere des langfristigen Vermögens, mit TEUR 4.080 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und mit TEUR 218 Beteiligungen.

Die aktiven latenten Steuern wurden im Wesentlichen auf die im Zwischenabschluss berücksichtigten Wertminderungen der Wertpapiere gebildet, soweit diese Wertminderungen in den Steuerbilanzen der Einzelabschlüsse noch nicht vorgenommen wurden, sowie auf die Bildung einer Rückstellung für zukünftige Bonusansprüche des Vorstands, die dann entstehen, wenn die bereits zum 30. Juni 2008 nach IFRS berücksichtigten Wertzuschreibungen auf Wertpapiere auch nach HGB realisiert werden. Es wurde ein Steuersatz von 31,925 Prozent angesetzt.

Die Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens werden der Kategorie „Zu Handelszwecken gehalten“ zugeordnet.

Die ausgewiesenen Forderungen und sonstige Vermögenswerte haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr und werden jeweils zum Nominalbetrag angesetzt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten entsprechen vollständig dem Finanzmittelfonds.

Das Grundkapital ist eingeteilt in 4.238.670 auf den Namen lautende Stammaktien. Bei den Aktien handelt es sich um Stückaktien mit einem Nennwert von je EUR 1,00. Das bis zum 30. September 2011 genehmigte Kapital (Genehmigtes Kapital 2006/I) beträgt zum 30. Juni 2008 TEUR 1.359. Von der Möglichkeit, das Grundkapital bedingt bis zu TEUR 2.119 (Bedingtes Kapital 2007/I) zu erhöhen, hat die Gesellschaft in der Berichtsperiode keinen Gebrauch gemacht.

Die Neubewertungsrücklage beinhaltet die erfolgsneutral berücksichtigten Wertänderungen der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ zugeordneten finanziellen Vermögenswerte sowie alle in Zusammenhang mit der Bewertung dieser Vermögenswerte vorgenommenen Anpassungen von latenten Steuern und Rückstellungen.

Die Steuerrückstellungen betreffen die erwarteten Zahlungen für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschläge und Gewerbesteuer.

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Bonusansprüche, sonstige Personalarückstellungen und Rückstellungen für Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr und werden jeweils zum Nominalbetrag bzw. in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt.

8. Sonstige Angaben

___ 8.1 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Altira AG hat in Höhe von bis zu TEUR 250 zugunsten der Patriarch Multi-Manager GmbH, Frankfurt am Main eine Patronatserklärung abgegeben.

Aus einem auf die Dauer von fünf Jahren fest abgeschlossenen Mietvertrag resultieren Mietverpflichtungen über TEUR 1.834. Als Mietsicherheit wurde eine Bankbürgschaft über TEUR 132 geleistet.

___ Vorstand

Herr Michael Rieder, CEO (ab 15. Februar 2008), Frankfurt am Main,
Diplom-Kaufmann

Herr Peter Brumm, CFO (bis 15. Februar 2008 CEO), Frankfurt am Main,
Diplom-Kaufmann

Herr Andreas Lange, CIO, Frankfurt am Main,
Diplom-Kaufmann

Herr Christian Angermayer, CSO, Wiesau (ab 31. Januar 2007),
Kaufmann

Herr Michael Hallacker, Vorstand Vertrieb (vom 19. Juli 2007 bis 29. Februar 2008),
Georgenhausen, Diplom-Kaufmann

___ Aufsichtsrat

Herr Robert Depner (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Bergisch Gladbach,
Vorstand der VCH Vermögensverwaltung AG

Herr Dr. Peter Schmidt (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats), Alfter,
Unternehmensberater

Herr Gerhard Lange (Mitglied des Aufsichtsrats), Neckargemünd,
Unternehmensberater

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

zum 30. Juni 2008

Beteiligung und Sitz	Anteil am Kapital in %	Angewandte Konsoli- dierungs- methode
ADC African Development Management GmbH, Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsoli- dierung
Altira ImmoFinanz GmbH, Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsoli- dierung
CAESAR Industrial Technologies S.à r.l. & Co. KGaA, Frankfurt am Main	49,90	Equity Methode
CAESAR Special Opportunities Management S.à r.l., Sandweiler (Luxembourg)	51,00	Vollkonsoli- dierung
CFC Industrie Beteiligungen Verwaltungs GmbH, Dortmund	75,00	Vollkonsoli- dierung
Clearsight Investments AG, Zürich (Schweiz)	40,00	Equity Methode
ecolutions Management GmbH, Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsoli- dierung
Greenland Management GmbH, Frankfurt am Main	50,20	Vollkonsoli- dierung
Heliad AG, Zürich (Schweiz)	100,00	Vollkonsoli- dierung
Patriarch Multi-Manager GmbH, Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsoli- dierung
R-QUADRAT Immobilien GmbH, Wien (Österreich)	20,01	Equity Methode
Sigma Capital Management GmbH, Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsoli- dierung
VCH Investment Group AG, Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsoli- dierung
VCH Vermögensverwaltung AG, Köln	74,50	Vollkonsoli- dierung
SophistiCapital AG, Bayreuth	50,20	—
Seyes GmbH, Bayreuth	20,00	—

FINANZKALENDER

- ___ 5. August 2008
 SCC SmallCap Conference

- ___ 26. August 2008
 Ordentliche Hauptversammlung 2008

- ___ 9. September 2008
 SRC Forum Financial Services

- ___ Mai 2009
 Jahresfinanzbericht zum 31. Dezember 2008

Altira Group

Altira Aktiengesellschaft

Grüneburgweg 18
D-60322 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69.719 12 80-00
F +49 (0) 69.719 12 80-011
info@altira-group.de
www.altira-group.de

Vorstand

Michael Rieder (CEO), Peter Brumm, Andreas Lange,
Christian Angermayer

Aufsichtsrat

Robert Depner (Vorsitzender), Dr. Peter Schmidt,
Gerhard Lange
